
4565/AB XXIV. GP

Eingelangt am 23.04.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Gesundheit

Anfragebeantwortung



Alois Stöger diplômé
Bundesminister

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag^a. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Wien, am 20

GZ: BMG-11001/0054-I/5/2010

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 4652/J der Abgeordneten Dr. Karlsböck und weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

Der durchschnittliche Geburtenjahrgang weist ca. 77.000 Kinder auf. Die untenstehende Tabelle zeigt die Geburtenzahl in den einzelnen Bundesländern.

Lebendgeborene nach Bundesland	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Burgenland	2.331	2.231	2.206	2.211	2.160	2.167	2.210	2.190	2.124	2.173	2.215
Kärnten	5.490	5.233	5.155	5.007	4.832	4.807	4.845	4.824	4.921	4.703	4.718
Niederösterreich	14.741	14.131	14.097	13.660	14.213	13.802	14.322	14.190	14.169	13.621	14.085
Oberösterreich	14.685	13.902	14.105	13.437	13.880	13.520	13.937	13.624	13.527	13.297	13.540
Salzburg	5.682	5.557	5.437	5.189	5.436	5.174	5.254	5.278	5.017	5.031	5.070
Steiermark	11.168	10.765	10.675	10.014	10.462	10.364	10.464	10.451	10.286	10.167	10.255
Tirol	7.698	7.091	7.149	6.783	6.973	6.844	7.038	6.911	6.905	6.651	6.703
Vorarlberg	4.203	4.071	3.897	3.990	4.015	3.780	4.042	3.982	3.853	3.722	3.791
Wien	15.235	15.157	15.547	15.167	16.428	16.486	16.856	16.740	17.112	16.885	17.375
Lebendgeborene insgesamt	81.233	78.138	78.268	75.458	78.399	76.944	78.968	78.190	77.914	76.250	77.752

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.-*) Revidierte Ergebnisse für 2001 bis 2007. Erstellt am: 15.07.2009.

1) Frauen von 15 bis unter 45 Jahren. - 2) Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau. - 3) Definition der Frühgeburtenrate entsprechend den WHO-Richtlinien.

Fragen 2 und 3:

Bei laufenden Impfungen wird der Bedarf nach dem tatsächlichen Verbrauch der beiden letzten Jahre kalkuliert. Bei Bestellungen ist eine Schwankungsbreite von 25% nach oben und unten vorgesehen. Bei Neueinführung von Impfungen geht mein Ressort von einer durchschnittlichen Impfbeteiligung von 80%, berechnet vom Geburtenjahrgang, aus.

Frage 4 und 6 bis 9:

Der MMRV Impfstoff (Vierfachkombinationsimpfstoff gegen Masern, Mumps, Röteln und Windpocken) kommt in Österreich nicht zum Einsatz.

Fragen 5 und 10 bis 12:

2010 wurden bis Ende Februar 69.910 Dosen des Sechsfachkombinationsimpfstoffes (wirksam gegen Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Polio, Hib und Hepatitis B) ausgeliefert. Durchschnittlich werden 20.000 Dosen pro Monat geimpft. Demnach entspricht die Reserve in der Peripherie einem Monatsverbrauch. Da laufend geimpft wird, kann über die in den einzelnen Bundesländern gelagerte Menge, keine genaue Angabe gemacht werden. Zentral stehen jedoch weitere 70.000 Dosen zum Abruf bereit. Es sind laufende Nachlieferungen gesichert. Die kontinuierliche Anlieferung und Verimpfung ist wegen der beschränkten Haltbarkeit der Impfstoffe notwendig. Ab Mitte November 2009 kam es zu Liefereinschränkungen beim Sechsfach-Impfstoff. Die Verständigung durch den Hersteller erfolgte am 17. Dezember 2009, Begründung waren Engpässe bei den Abfüllanlagen bedingt durch Revision und Neuzulassung. Durch die in der Peripherie lagernden Reserven konnte der Bedarf jedoch ausreichend gedeckt werden wodurch es nicht zu einem Versorgungsengpass kam. Am 22. Dezember wurde 15.000 Dosen erneut ausgeliefert. Dadurch konnten 2009 alle Kinder geimpft werden.

Frage 13:

Nein.

Frage 14 bis 16:

Meinem Ressort sind keine weiteren Engpässe bekannt.